



JAHRESBERICHT

1. August 2021 – 31. Juli 2022



Bläserensemble des Konservatoriums Winterthur

5	VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN
8	VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR MITGLIEDER
9	ORCHESTER BERICHT DER DIREKTION
13	DANK
14	ORCHESTER KONZERT- UND BESUCHERSTATISTIK
17	ORCHESTER STATISTIK JUGENDARBEIT / MUSIKVERMITTLUNG
18	KONSERVATORIUM BERICHT DER DIREKTION
22	ARCHIV- UND BIBLIOTHEKSKOMMISSION BERICHT DER PRÄSIDENTIN
26	BETRIEBSRECHNUNG ORCHESTER
28	BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM
30	VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR BILANZ
31	EIGENKAPITAL / FONDSÜBERSICHT
32	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
33	RECHNUNGSBERICHT
40	BERICHT DER REVISIONSSTELLE
42	IMPRESSUM



«Le Grand Rituel» in der Halle 53

VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR 5 GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Mitglieder des Vereins
Musikkollegium Winterthur

WIE IMMER ZUM ERSTEN

wenn Sie diesen Jahresbericht in Ihren Händen halten, ist wieder ein Jahr vergangen beim Musikkollegium Winterthur. Daran ändert auch die Tatsache nicht, dass ich seit der letzten Generalversammlung als Ihr neuer Präsident die Geschicke unserer Institution mitgestalten und mitbegleiten darf, und gleich vorneweg: Es macht mir nicht nur unglaublich Spass, sondern ich fühle mich auch in meiner Rolle angekommen. Woran liegt das? Zum einen an der dynamischen FührungscREW unserer beiden Direktionen von Konsi und Orchester und an den inspirierenden Köpfen innerhalb des Vorstands sowie zum anderen an den gut gespurten Wegen, die mein Vorgänger Dr. Heinrich Hempel gesetzt hat.

Seit Dezember 2014 hat Dr. Heinrich Hempel die Geschicke unseres Vereins massgebend geprägt, unter seiner Ägide sind unter anderem richtungsweisende Personalentscheide gefällt worden, denen wir heute in den Personen von Christian Ledermann,



DR. PHILIPP STOFFEL

Dominik Deuber und Roberto González-Monjas begegnen dürfen. Daneben hat Heiner auch die Arbeiten zum möglichen Zusammenschluss der drei Winterthurer Musikschulen («Dreiklang») vorangetrieben. Wir danken Dir, lieber Heiner, für Deinen riesigen Einsatz zugunsten unserer Institution.

WIE IMMER ZUM ZWEITEN

sind es die Resultate, nach denen ein Verein gemessen wird, und die Resultate sind immer dann genau beurteilbar, wenn sie aus reiner Mathematik bestehen. Dafür überlasse ich Ihnen die weitere Lektüre des Jahresberichts und bedanke mich schon jetzt

herzlich für Ihre wohlwollende, zustimmende Kenntnisnahme bei den massgebenden Traktanden unserer Generalversammlung. Resultate sind aber nicht nur das Ergebnis von Rechenoperationen, sondern von kontinuierlicher künstlerischer, pädagogischer und gesellschaftlicher Tätigkeit.

Was ist nun alles passiert im vergangenen Vereinsjahr? Dazu lasse ich mit Ihnen in meinem Grusswort ein paar persönliche Erlebnisse seit der letzten Generalversammlung Revue passieren, vielleicht treffen sie damit auch die Ihrigen.

Es ist die erste Saison unseres Chefdirigenten Roberto González-Monjas. Ich erinnere mich an sein fulminantes Einstandskonzert «¡Bienvenido, Roberto!» mit Andreas Ottensamer und der Berio'schen Fassung von Brahms' Klari- nettensonate sowie einer hinreissenden Zweiten von Schumann. Roberto versteht es wie kaum ein anderer, seine Interpretationen und Gedanken zu seinen Programmen in begeisternder Art zu vermitteln. Daneben ist es uns auch gelungen, in der vergangenen Saison die Anzahl der Abos deutlich zu erhöhen. Einen vollen Stadthausaal gab es früher auch schon, aber kaum in der nun erlebten Regelmässigkeit. Viele neue Gesichter und mitreisende Programme, so durfte ich – zwar nur virtuell im Live-Stream – meinen guten

Freund Jan Willem de Vriend mit einem Programm der Wiener Klassik wiedersehen oder die hohe Kunst unseres Artist in Resonance, Emmanuel Ceysson, in einem fulminanten Konzert im Stadthaus bewundern.

Aber auch am Konservatorium fanden atemberaubende Konzerte statt: Florian Läuchli spielte die Goldbergvariationen, Musik und Raum von noch nie erlebter Dichte, und eine Orchester-Konsi-Combo beglückte anlässlich eines Facettenkonzerts mit Dvořáks op. 81.

Der Saisonhöhepunkt wurde mit dem Festival «Le Grand Rituel» markiert. Mit ihm konnte ein Grundstein gelegt werden, die Halle 53 als langfristigen Kulturort zu etablieren. Es zeigte sich, dass dieser Ort ein enormes Potenzial für unterschiedliche Formate bietet und ein neues Publikum anzuziehen vermag. Unvergesslich sind die eindrucklichen Aufführungen des «Sacre», wie sie aus den symbiotisch wirkenden Energien tanzender Jugendlicher im Zusammenspiel mit unserem Orchester und der von Roberto etablierten Iberacademy Orchestra Medellín entstanden. Begeisterte Reaktionen von Konzertbesucherinnen und Konzertbesuchern zeigen uns, dass die Halle 53 inskünftig keine Parkgarage, sondern eine Kulturstätte sein muss.

Ich bin der Überzeugung, dass wir als Kulturinstitution nur dann erfolgreich sind und sein werden, wenn wir uns auch mit anderen Kulturinstitutionen vernetzen. Eine verstärkte programmatische Zusammenarbeit erfolgte mit diversen Kulturveranstaltenden aus der Stadt Winterthur, z.B. mit Jungkunst, Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Technorama, Theater Winterthur oder Casinotheater. Diese Partnerschaften möchten wir auch in Zukunft weiterleben und intensivieren für eine starke Kulturstadt Winterthur.

Von der Qualität unseres Konsis konnte ich mich mehrmals in der vergangenen Saison als Zuhörer von Vortragsstunden überzeugen. Es ist ausserordentlich bereichernd zu sehen, wie der musikalische Nachwuchs am Konsi gedeiht. Ich kann Ihnen diese musikalischen Stunden zur eigenen Musse, Ruhe und Besinnung wärmstens empfehlen.

Anlässlich der Saisonabschlussveranstaltungen mit den Orchestermusikerinnen und -musikern sowie den Lehrpersonen des Konsis war die «Befreiung» von Corona richtig spürbar und den Gesichtern der Lehrpersonen abzulesen – unglaublich, diese positive Energie.

WIE IMMER ZUM DRITTEN

gilt es meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Zuallererst gilt er Ihnen, liebe

Vereinsmitglieder, die Sie uns mit Ihrer Treue und Unterstützung begleiten. Ich spüre neben Ihrem finanziellen ebenso Ihr ideelles Engagement, Ihre inhaltliche Teilnahme und Ihre Aufgeschlossenheit. Damit tragen Sie – mitten in der Energiekrise – dazu bei, dass wir als Institution unsere emotionale Energie hochhalten dürfen. Ebenso danke ich der Stadt Winterthur, dem Kanton Zürich, unseren Sponsoren und Gönner*innen für die überaus grosszügige finanzielle Unterstützung unserer Institutionen. Ohne sie und Sie wäre es uns nicht möglich, mit Verpflichtung, Esprit und Leidenschaft zum Wohle der Kulturstadt Winterthur beizutragen und auch in Zukunft spannende, vielschichtige Musikgeschichten erzählen und jungen sowie junggebliebenen Menschen den Weg zum eigenen Musizieren bereiten zu dürfen.

Last but not least geht mein herzlicher Dank an unsere wunderbaren Musikerinnen und Musiker. Sie leisten Tag für Tag, Abend für Abend, sei es im Orchester, im Konsi oder an beiden Orten, hervorragende Arbeit. Mein Dank schliesst selbstverständlich auch meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand ein: ohne ihre Beiträge wäre mein Wirken ohne Sinn, respektive mein Sinn ohne Wirkung.

DR. PHILIPP STOFFEL

PRÄSIDENT

8 VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR MITGLIEDER

	2019/20	2020/21	2021/22
Ordentliche Mitglieder	638	627	596
Jungmitglieder	37	27	24
Ehrenmitglieder	3	3	3
GESAMT	678	657	623

IM BERICHTSJAHR VERSTORBENE MITGLIEDER

Katharina Schuler	Franz-Josef Albrecht
Jacqueline Tscholl-Ducommun	Willi Lüchinger
Roberto Bernhard	Hans Frey



Bienvenido, Roberto! Am 6. Oktober 2021 gab Roberto González-Monjas sein Antrittskonzert als Chefdirigent.

ORCHESTER BERICHT DER DIREKTION

9

SAISONERÖFFNUNG UND «BIENVENIDO, ROBERTO!»

«Roberto lässt auf sich warten» titelte die NZZ nach den Konzerten zum Saisonbeginn unter der Leitung des finnischen Dirigenten Pietari Inkinen. Bereits Wochen zuvor verkündeten in Winterthur und anderen Schweizer Städten Plakate mit der Aufschrift «Bienvenido, Roberto!» den Antritt unseres neuen Chefdirigenten Roberto González-Monjas. Dieser wurde dann Anfang Oktober mit einer Veranstaltungswoche gebührend gefeiert: unter anderem mit Brahms' Klarinettensonate, Filmmusik von John Williams, einer Weindegustation mit Dinner und einem Kammermusikkonzert mit dem Winterthurer Streichquartett, welchem Roberto ein letztes Mal als Primarius vorstand. Ein vielseitiger und sympathischer Einstand.

EINE JUNGE UND WILDE GENERATION DES 20. JAHRHUNDERTS

Mit dem Saisonthema «Enfants terribles» stand Igor Strawinsky im Zentrum unseres Programms: 14 unterschiedliche Werke – von den «Drei Stücke für Klarinette solo» (Werner Reinhart gewidmet), der von Reinhart finanziell erst möglich gemachten «Geschichte vom Soldaten» bis hin zu den grossbesetzten Werken «Der Feuervogel», «Oedipus Rex» und dem revolutionären Ballett «Le Sacre du Printemps» – kamen zur Aufführung. Ein dem Saisonthema würdiges Konzert war auch das Albanikonzert vom 25. Juni 2022: Mit Paul Hindemith, Erwin Schulhoff und George Antheil waren drei weitere Vertreter einer jungen, wilden



DOMINIK DEUBER

Generation des 20. Jahrhunderts im Programm vertreten.

EMMANUEL CEYSSON – DAS «ENFANT TERRIBLE DER HARFE»

Als «Artist in Resonance» war diese Saison der französische Harfenist Emmanuel Ceysson in fünf unterschiedlichen Konzertprogrammen zu erleben. Seinen Ruf als «Enfant terrible der Harfe» stellte er gleich mit seinem ersten Programm unter Beweis: «Ballad in Red» am 17. September war ein packendes szenisches Konzert für Harfe und Streichquartett mit Werken von Debussy, Massenet, Caplet und Renié und Zwischentexten von Edgar Allan Poe. Auch in den weiteren Konzerten zeigte der Solo-Harfenist des Los Angeles Philharmonic Orchesters, dass er ein Meister auf seinem Instrument ist: ob in Konzerten mit grosser Besetzung oder in verschiedenen Kammermusikformationen.

Neben Emmanuel Ceysson traten zahlreiche weitere hochkarätige Solistinnen und

Solisten wie Sergei Nakariakov, Andreas Ottensamer, Augustin Hadelich, Maria Riccarda Wesseling, Simone Keller, Claire Huangci, Dejan Lazić, Nemanja Radulović, Kian Soltani, Leila Josefowicz und Sophie Koch mit dem Musikkollegium Winterthur auf.

MUSIKALISCHE VIELFALT

In der Saison 2021/22 wurden zeitgenössische Werke von John Adams, Richard Dubugnon, Gregor A. Mayrhofer, Arvo Pärt, Matthias Pintscher und Stefan Wirth aufgeführt. Dazu kamen Werke von Meistern wie George Crumb, Charles Ives, Zoltán Kodály und György Ligeti. Neben den klassischen Konzertformaten engagierte sich das Musikkollegium Winterthur in diversen Kooperationen: Die Zusammenarbeit mit den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur, welche anlässlich des 25. Jubiläums zustande kam, führte am 11. November 2021 zu einem CinéConcert mit Live-Musik zum Kurzfilm «The Life Underground» des Westschweizers Loïc Hobi. Die Musik wurde vom erfolgreichen Schweizer Geschwister-Trio Nora, Diego und Lionel Baldenweg («Zwingli») im Auftrag des Musikkollegiums Winterthur geschrieben. Am 20. November fand unter dem Titel «Science & Music» eine naturwissenschaftlich-musikalische Soirée in Zusammenarbeit mit dem Technorama statt. Die Reihe «Film & Musik» zeigte zwei Klassiker der Filmgeschichte mit Live-Orchester: im Dezember 2021 «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» und im März 2022 den mit acht Oscars ausgezeichneten

ten Film «Amadeus» von Miloš Forman. Abheben durfte man am 2. April 2022: «The Big Wig» für Sinfonieorchester, Stimme und Jazz-Ensemble brachte den Saal im Theater Winterthur zum Toben – die Formation «Hildegard lernt Fliegen» um den Ausnahmesänger Andreas Schaerer wagte mit dem Musikkollegium Winterthur eine musikalische Reise zwischen Klassik und Jazz bis hin zu «Unvernunft und Irrsinn».

SCHULANGEBOTE UND MUSIKVERMITTLUNG

Das vielseitige Angebot für Schulen ist weiterhin einzigartig. In acht unterschiedlichen Formaten stand das Musikkollegium Winterthur wiederum mit rund 5000 Kindern und Jugendlichen im musikalischen Dialog. Das Projekt der Schulpatenschaft konnte an einer zweiten Schule umgesetzt werden: Insgesamt sieben Schulklassen der Schule Gutenberg-Zelgli wurden durch eine Patin oder einen Paten aus dem Orchester während eines Jahres eng begleitet und in regelmässigen Abständen im Schulhaus besucht. Am Ende des Schuljahres wurden die daraus entstandenen Projekte in einer Schlussveranstaltung im Stadthaus präsentiert.

«LE GRAND RITUEL»

Im Juni 2022 lud das Musikkollegium Winterthur zu einem zweiwöchigen Klassikfestival in der Industrie-Kathedrale Halle 53 ein. Im Zentrum standen drei Aufführungen von «Sacre», in welchen sich 70 Jugendliche der Herausforderung stellten,

während eines Schuljahres die vom Community Dance-Experten Josef Eder kreierte Choreografie zu «Le Sacre du Printemps» einzustudieren. Unser Orchester wurde dafür durch das Iberacademy Orchestra aus Medellín, Kolumbien, erweitert. So entstand unter der musikalischen Leitung von Roberto González-Monjas ein Spektakel, welches Strawinskys Ballett in eine Anklage gegen Krieg, Klimakrise und Flüchtlingselend verwandelte, das Publikum begeisterte und eine nationale Wahrnehmung des Festivals auslöste. Das Festival wurde durch ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Gastronomie, Führungen im Kunstmuseum, Filmvorstellungen, Jazz-, Tango- und Latin-Konzerten sowie Zirkus-Artist*innen ergänzt. Für den enor-

men Einsatz bei der Umsetzung von «Le Grand Rituel» danke ich dem Orchester, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und allen Partnerfirmen sehr herzlich.

Mein Dank geht auch an unsere Subventionsgeber Stadt Winterthur und Kanton Zürich, unsere Hauptpartnerin Credit Suisse und unsere Partnerin Zürcher Kantonalbank sowie an alle weiteren Konzert- und Medienpartner, Stiftungen und Gönner*innen, den «Club der 700» sowie den Freundeskreis «Allegro» und vor allem an unser treues Publikum, welches uns auf unseren musikalischen Abenteuern stets so treu begleitet.

DOMINIK DEUBER
DIREKTOR

PERSONALMUTATIONEN SAISON 2021/22

EINTRITTE

Roberto González-Monjas

Chefdirigent

Bastian Loewe 1. Violine

Jasmin Fehr Mitarbeit Verkauf/
Billettasse

Henriette Götz Leitung Finanzen,
Personal, Administration

Matthijs Bunschoten Leitung

Vermittlung / Jugendarbeit

Gustavo de Freitas Leitung Marketing
und Kommunikation

René Diefenbacher Leitung Finanzen,
Personal, Administration

Karola Mayr Leitung Orchesterbüro

AUSTRITTE

Margareta Benková 1. Violine

Nicolas Corti Viola solo

Aischa Gündisch 1. Violine tutti

VERSTORBEN

Daniele Galaverna Fagott solo



Danke für Ihre Treue, liebes Publikum.

ORCHESTER

WIR DANKEN FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG

13

SUBVENTIONSGEBER

Stadt Winterthur 



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

HAUPTPARTNER

CREDIT SUISSE 

PARTNER

 Zürcher
Kantonalbank

KONZERTPARTNER

Willy Erny AG | Migros Kulturprozent | Privatklinik Lindberg | Ricola AG

MEDIENPARTNER

Der Landbote

FIRMENGÖNNER, SPONSOREN UND STIFTUNGEN

AG für Erstellung billiger Wohnhäuser | Ernst Göhner Stiftung | Fondation SUISA | Giuseppe Kaiser-Stiftung | Hedwig Rieter-Stiftung | Johann Jacob Rieter-Stiftung | Lazarus Stiftung | Paul Reinhart Stiftung | Rychenberg Stiftung | Stiftung Accentus | Stiftung Vettori | Toggenburger AG | Dr. Werner Greminger Stiftung | Vontobel-Stiftung

PRIVATGÖNNERINNEN UND PRIVATGÖNNER «GOLD»

Kitty Barandun | Magdalena und Beat Denzler | Otto Dudle | Prof. Dr. Richard R. Ernst | Barbara und Eberhard Fischer-Reinhart | Erben des Ulrich Geilinger | Nanni Reinhart | Brigitte und Adrian Schneider | Heinz Toggenburger

PRIVATGÖNNERINNEN UND PRIVATGÖNNER «SILBER»

Richard Battanta | Dr. Hans Baumgartner | Regula Kägi-Bühler | Christine und Paul Moeller | Brigitte und Arthur Vettori | Peter Spinnler | Annie Singer | Dieter und Lisette Schütt-Bleuer | Hans und Ruth Waespi

CLUB DER 700

FREUNDESKREIS ALLEGRO

UNSEREN GÖNNERINNEN UND GÖNNERN SOWIE DEN MITGLIEDERN
FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG.

14 ORCHESTER KONZERT- UND BESUCHERSTATISTIK

KONZERTE	2019/20	2020/21	2021/22
Abonnementskonzerte	9	13	18
Hauskonzerte	11	14	11
Extrakonzerte	5	11	17
Midi Musical	4	6	6
Freikonzerte	4	5	8
Comeback-Konzerte	14	0	0
Familienkonzerte	4	3	6
Total Konzerte	51	52	66

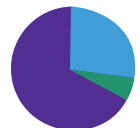
BESUCHE			
Abonnementskonzerte	4269	1922	9817
Hauskonzerte	3567	648	2367
Extrakonzerte	2774	1979	8303
Midi Musical	573	0	587
Freikonzerte	1440	254	2590
Comeback-Konzerte	2062	0	0
Familienkonzerte	2582	678	1943
Öffentliche Generalproben	1096	131	1047
Total Konzertbesuche Eigenveranstaltungen	18 363	5612	26 654
Drittveranstaltungen	10227	1833	5522
Schulangebote	2149	1609	4752
Total Veranstaltungsbesuche	30 739	9054	36 928

KONZERTBESUCHE VON			
Abonent*innen	2636	1374	7347
Mitglieder	1909	185	1351
Einzeltickets	13818	4053	17 956
Total Konzertbesuche Eigenveranstaltungen	18 363	5612	26 654

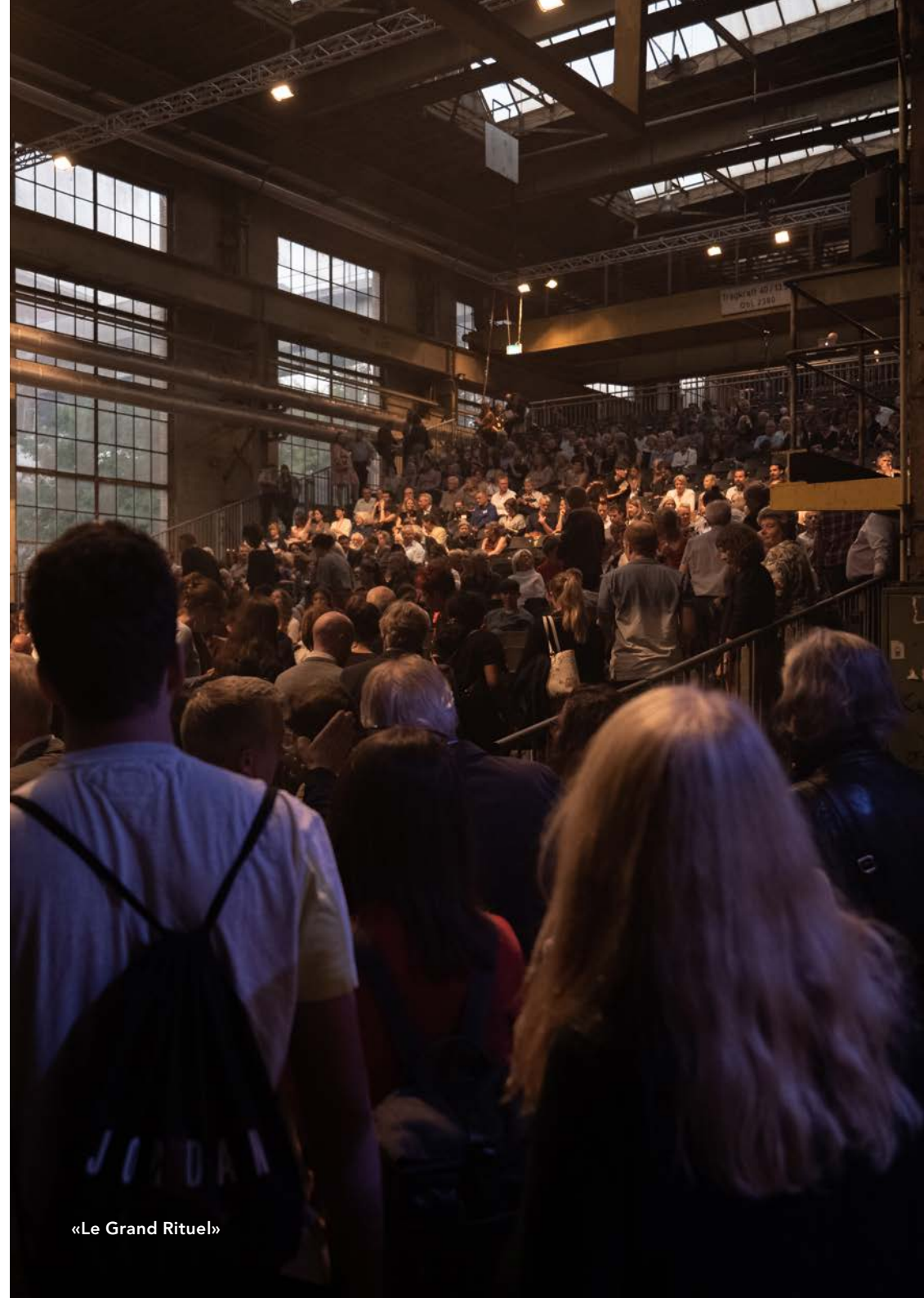
LIVE-STREAMS

Views	18 738	2432
--------------	---------------	-------------

Publikumsmix



- Abonent*innen 28%
- Mitglieder 5%
- Einzeltickets 67%





ORCHESTER STATISTIK SCHULANGEBOTE UND MUSIKVERMITTLUNG

Schulangebote (gratis)	Teilnehmende		
	2019/20	2020/21	2021/22
Meet the Orchestra Moderiertes Orchesterkonzert	1223	0	604
Orchester hautnah Probenbesuch	145	570	372
Konzerte für Schulklassen	485	653	979
Orchesterlabor Probenbesuch, Workshops und Konzertbesuch	25	25	22
Sing mit Zweitklässler*innen singen mit dem Orchester	0	20	1800
Geschichten für Aug und Ohr Museumsbesuch mit Live-Musik	159	236	364
Musikalische Märchenstunde Konzerte für kleine Kinder	100	0	342
Mitmachen: Jugendchöre, Tanzgruppen und Workshops	12	242	115
Schulpatenschaft Schulhaus Talhof-Erlen	0	217	154
Total	2149	1943	4752

In der Saison 2021/22 wurden die Musikvermittlungs-Projekte des Musikkollegiums Winterthur unterstützt durch:

Zürcher Kantonalbank (Winterthur), Stiftung Accentus, Lazarus Stiftung,
Ernst Göhner Stiftung, Vontobel-Stiftung, Migros Kulturprozent, Cornu Lights Embrach.

Nachdem die beiden vorhergegangenen Schuljahre im Bann der Covid-Pandemie standen, traf Mitte des Schuljahres 2021/22 die lang ersehnte behördliche Nachricht ein: Die Aufhebung aller Covid-bedingter Restriktionen per 17. Februar 2022. Für den Schulbetrieb war es somit wieder möglich, sämtliche Arten von Unterricht durchzuführen – auch in grossen Gruppen, auch mit Sängerinnen und Bläsern, ohne Sicherheitsabstände, Masken oder anderweitige Einschränkungen. Und unsere Konzerte konnten ebenfalls wieder uneingeschränkt stattfinden. Die Erleichterung im Kollegium und bei den Schülerinnen und Schülern war spürbar.

1600 SCHÜLER*INNEN – 50000 STUNDEN MUSIKUNTERRICHT

Im Schuljahr 2021/22 besuchten etwa 1600 musikbegeisterte Schüler*innen von 0,5 bis weit über 80 Jahren insgesamt über 50 000 Stunden Unterricht – allein, in Gruppen, Bands, Ensembles, Chören, Orchestern und Kursen. Sie haben teil an einem einzigartigen Bildungsangebot rund um die Musik: Einzelunterricht für alle Instrumente, Sologesang, Komposition und Musiktheorie sowie Streicher- und Bläserensembles, Bands in unterschiedlichsten Stilen von Klassik über Jazz, Rock und Pop bis zu Volks- und Weltmusik, das Winterthurer JugendSinfonieOrchester WJSO und Chöre, zudem Kurse und Workshops aus einer breiten Palette, die Theater genauso umfasst wie Jodeln



CHRISTIAN LEDERMANN

oder Werkanalyse für Musikinteressierte. Sehr gut besucht waren insbesondere unsere Kurse im frühmusikalischen Bereich.

Auf qualitativ höchstem Niveau unterwegs war unser Förderprogramm und die Studiumsvorbereitung im Pre-College. Relativ zu den Schüler*innenzahlen war das Konservatorium mit fünf ersten, einem zweiten und einem dritten Preis die erfolgreichste Musikschule beim Zürcher Musikwettbewerb. In der Finalrunde sämtlicher Erstpreisträger*innen ging der «erste aller ersten Preise» an eine Schülerin des Konsi. Ebenso erfolgreich waren unsere Schüler*innen am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb und errangen mehrere 1. Preise – sogar mit Auszeichnung – sowie 2. und 3. Preise. Aus unserem Pre-College bestanden 10 Studierende erfolgreich die Aufnahmeprüfung an eine Musikhochschule.

In der Förderung begabter junger Musikerinnen und Musiker liegt seit Jahrzehnten eine der grossen Stärken des Konservatoriums. So ist unser Pre-College mit dem «Label Pre-College Music CH», dem Qualitätssiegel von VMS (Verband Musikschulen Schweiz) und KMHS (Konferenz der Musikhochschulen der Schweiz), ausgestattet als Pre-College, das den höchsten Ansprüchen genügt. Zudem sind wir Mitglied von «Young Music Talent Europe», einem europäischen Netzwerk von Schulen, die die Förderung begabter junger Musiker*innen im Fokus haben.

AUSTAUSCH MIT DEM KÖNIGLICHEN KONSERVATORIUM DEN HAAG

Eine weitere, seit einigen Jahren intensiv gepflegte internationale Verbindung besteht zur der «School voor Jong Talent» des Königlichen Konservatoriums Den Haag. Höhepunkt dieser Zusammenarbeit ist das «Piz Amalia Music Festival». Es findet jährlich im Herbst in Winterthur, dem Engadin und in den Niederlanden statt und stellte auch 2021 einen Fixpunkt in unserem Konzertkalender dar. Vier ausgewählte junge Musiker*innen aus Winterthur treffen hier auf vier ebensolche aus Den Haag und erarbeiten in intensiven Probetagen ein Festivalprogramm mit Kammermusik des 20. und 21. Jahrhunderts. Internes Gegenstück (und fester Bestandteil unseres Förderprogramms) ist die Kammermusikwoche im Februar, deren Schlusskonzert auch dieses Schuljahr mit hochstehenden Leistungen begeisterte.

WJSO UND CHÖRE – UNSERE MUSIKALISCHEN BOTSCHAFTER

Musikalische Botschafter des Konsi sind insbesondere auch das Winterthurer JugendSinfonieOrchester WJSO, das traditionell das Winterthurer Neujahrskonzert im Stadthaus spielt, und die Winterthurer Jugendchöre. Diese waren am Schweizerischen Kinder- und Jugendchorfestival SKJF, das über Auffahrt 2022 in Winterthur stattfand, vielfältig präsent.

Insgesamt traten Konsi-Schüler*innen in rund 150 Konzerten auf. Sie sind das Schaufenster der ausserordentlichen Qualität unserer Ausbildung und der enormen Kompetenz unserer Musiklehrpersonen.

INTENSIVE KOOPERATIONEN IN WINTERTHUR UND DARÜBER HIN- AUS

Das Konsi pflegte in und um Winterthur intensive Kooperationen: Mit dem Theater am Gleis im Rahmen des Konzertabends «Konsi am Gleis – Drinks und Sounds»; mit dem Ensemble TaG, das Kompositionen unserer Kompositions-klasse uraufführte; mit der Esse Music Bar, in der unsere Bands in stimmiger Atmosphäre auftraten; mit den beiden anderen Winterthurer Musikschulen JMSW und Prova am Tag der Musik mit Strassenkonzerten in der ganzen Altstadt und an der gemeinsamen BandNight – und natürlich mit dem Musikkollegium Winterthur: im Rahmen dessen Festivals «Le Grand Rituel» gestalteten Konsi-

Schüler*innen und das WJSO den Familientag mit. Das Orchester Musikkollegium ist unsere Schwesterinstitution und unser natürlicher Partner. Der Austausch auf Ebene der Direktoren war und ist intensiv, eine noch engere Zusammenarbeit auch auf musikalischer Ebene ist unser Ziel.

Eng, intensiv und erfolgreich war unsere Zusammenarbeit auch dieses Schuljahr mit den Winterthurer Kantonsschulen, der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen, dem Talent Campus Winterthur, dem Netzwerk des Förderprogramms Region Winterthur, der Musik-

schule Konservatorium Zürich, der Zürcher Hochschule der Künste und vielen weiteren Partnern.

DAS NEUE MUSIKSCHULGESETZ

Auf der politischen Ebene wurde die Verordnung zum Musikschulgesetz, welches per 1. Januar 2023 in Kraft treten soll, erarbeitet. Sie wird regeln, wie die Musikschulen in Zukunft durch Kanton, Gemeinden und Schulgelder finanziert werden. Für das Konservatorium wird die genaue Ausgestaltung dieser Verordnung von grosser Bedeutung sein, insbesondere weil es – anders als die meisten Musikschulen – ein grosses erweitertes Angebot, d.h. ein um-



In rund 150 Konzerten pro Jahr zeigen die Kanti-Schüler*innen ihr Können.

PERSONALMUTATIONEN SCHULJAHR 2021/22

EINTRITT

Ruben Bantzer Assistenz Kammerchor

AUSTRITTE

Ursula Bachmann Musicora

Daniel Schneider Klavier

Sarah Wettstein Musik & Bewegung FMS

Rosmarie Gut Klavier

Franziska Pfenninger Violine

Andrea Thöni Kontrabass

Annina Bachmann Kinderchor

fassendes Förderprogramm, ein Pre-College und eine professionell ausgestaltete Chor- und Orchesterschule mit Sinfonieorchester führt und damit auch eine regionale und überregionale Aufgabe wahrnimmt. In der Übergangszeit bis zum Inkrafttreten des neuen Musikschulgesetzes ist das Konservatorium auf besondere Finanzmittel angewiesen. Dass der Grosse Gemeinderat der Stadt Winterthur für die Schuljahre 2021/22 und 2022/23 einen Unterstützungsbeitrag von jeweils CHF 200'000 gesprochen hat und in der Folge auch die Rychenberg-Stiftung einen Überbrückungsbeitrag leistet, ist für unsere Schule sehr wichtig und wir sind dafür sehr dankbar.

Die Unterstützung und das Vertrauen von Schüler*innen und deren Eltern, des Trägervereins und des Vorstands des Musikkollegiums, der Gönnerinnen und Gönner im Freundeskreis und der öffentlichen Hand bildet die Grundlage für das Wirken des Konservatoriums. Ihnen allen sei herzlich gedankt, ganz besonders aber der Stadt Winterthur für ihren finanziellen Beitrag und ihr erneutes Bekenntnis zum Musikbildungsangebot des Konservatoriums.

CHRISTIAN LEDERMANN

DIREKTOR

Die Öffnung und die Sichtbarkeit der Manuskriptensammlung des Musikkollegiums Winterthur sind immer wieder Themen der Archiv- und Bibliothekskommission.

Im vergangenen Saisonjahr konnten wir die Archivalien verschiedenen Gruppen und Gruppengrössen vorstellen. Auf drei Anlässe möchte ich in diesem Jahresbericht näher eingehen.

ENTSTEHUNG «HISTOIRE DU SOLDAT»

Im intimsten Rahmen wurde für eine ausgewählte Gästegruppe der Credit Suisse mit dem äusserst fachkundigen Wissen von Andres Betschart die Entstehungsgeschichte von Igor Strawinskys «Histoire du soldat» (Uraufführung 1918) vorgestellt – von der ersten Kontaktaufnahme mit Werner Reinhart bis zur Übergabe der Notenschrift. Zusammengeschlossen hat sich Igor Strawinsky für dieses Werk mit dem Dichter Charles-Ferdinand Ramuz und mit dem Maler René Auberjonois für die Gestaltung. Die feuchtfröhliche Dankes-Postkarte, welche Werner Reinhart von den drei Künstlern nach der Zusage seiner Unterstützung erhielt, zeigt den sehr persönlichen Kontakt, den er stets pflegte. Dass wir diese Postkarte auch heute noch anschauen können, verdanken wir der guten Pflege des Archivs.

FÜHRUNGEN

Grössere und kleinere Gruppenführungen wurden für die Orchestermitglieder,



ANDREA WIDMER

die Geschäftsstelle und den Vorstand organisiert. Verschiedene Schätze entlockten auch bei diesen Führungen ein stauendes «ahh» und «ohh». Einerseits beeindruckt die Lebensgeschichte Werner Reinharts immer wieder, andererseits können wir dank seiner Hingabe zur Musik, insbesondere zur Neuen Musik, und seiner grosszügigen Unterstützungen heute noch die diversen Originalnoten bewundern. Liegen dann die Werke etwa von Alban Berg, Ernst Krenek oder auch Claude Debussy auf, wird auf eindrückliche Art und Weise klar, wie unterschiedlich die Komponisten waren, wie sie ihre Werke zeichneten, überarbeiteten oder mit feiner akribischer Schrift die fünf Notenlinien bespielten. Die beeindruckende Offenheit, welche Werner Reinhart den Komponisten gegenüber zeigte, widerspiegelt sich auch im Gästebuch der Villa Rychenberg. Gleichzeitig über Manuskripte und Gästebuch zu schauen, runden eine Führung in den Sammlungen der Winterthurer Bibliotheken ab.

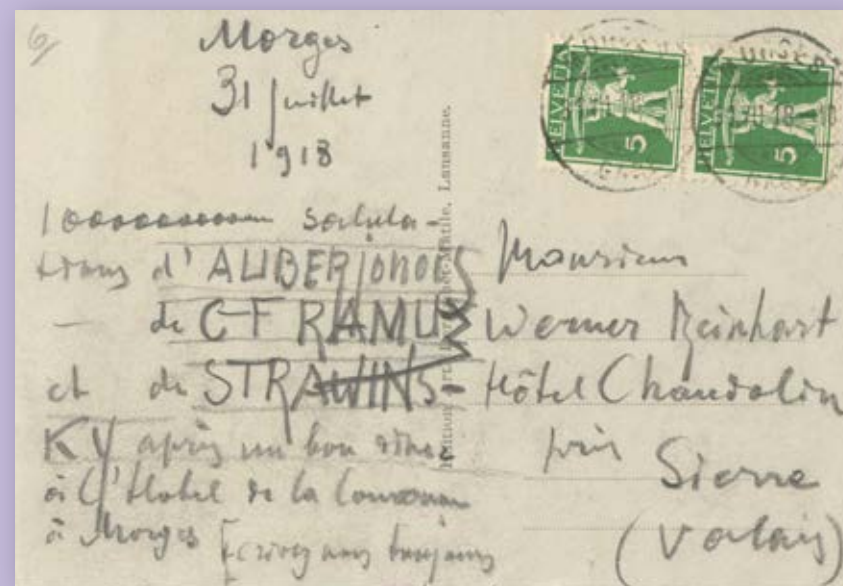
BEGLEITAUSSTELLUNG «LE GRAND RITUEL»

Für das ganz grosse Publikum war während des Klassik-Festivals «Le Grand Rituel» die Begleitausstellung konzipiert. Dabei wurden unter anderem die Schweizer Jahre von Igor Strawinsky beleuchtet. Das Verhältnis zwischen Werner Reinhart und Igor Strawinsky nahm einen beachtlichen Teil der Ausstellung ein. Die Sichtbarkeit der oft verborgenen Schätze wurde dadurch

für alle Besucherinnen und Besucher des sehr gelungenen Festivals möglich.

DANKE UND HERZLICH WILLKOMMEN

Die Pensionierung von René Diefenbacher hat auch die Archiv- und Bibliothekskommission beschäftigt. Nach über 33 Jahren intensiver Tätigkeit im Musikkollegium Winterthur ging er im Sommer 2022 in die wohlverdiente Pension. Er hatte nicht nur



Aus dem Archiv: Dankeskarte an Werner Reinhart für die Unterstützung von Strawinskys «Histoire du soldat».

die Administration und das Finanzwesen geleitet, er war auch Mitglied unserer Kommission. Sein umfangreiches Wissen, vor allem auch im Bezug auf die kleinsten internen Zusammenhänge, werden wir vermissen. Wir danken René Diefenbacher herzlich für seine Mitarbeit und wünschen ihm für die geruhsameren Tage alles Gute.

Mit Stéphanie Stamm (sie studierte Kunstgeschichte an der Universität Zürich und Universität Basel sowie Musikvermittlung an der Hochschule der Künste Bern), langjährige Mitarbeiterin des Musikkollegiums Winterthur, konnten wir die Nachfolge zur vollsten Zufriedenheit regeln. Dies freut uns sehr und wir heissen Stéphanie Stamm in unserer Kommission herzlich willkommen!

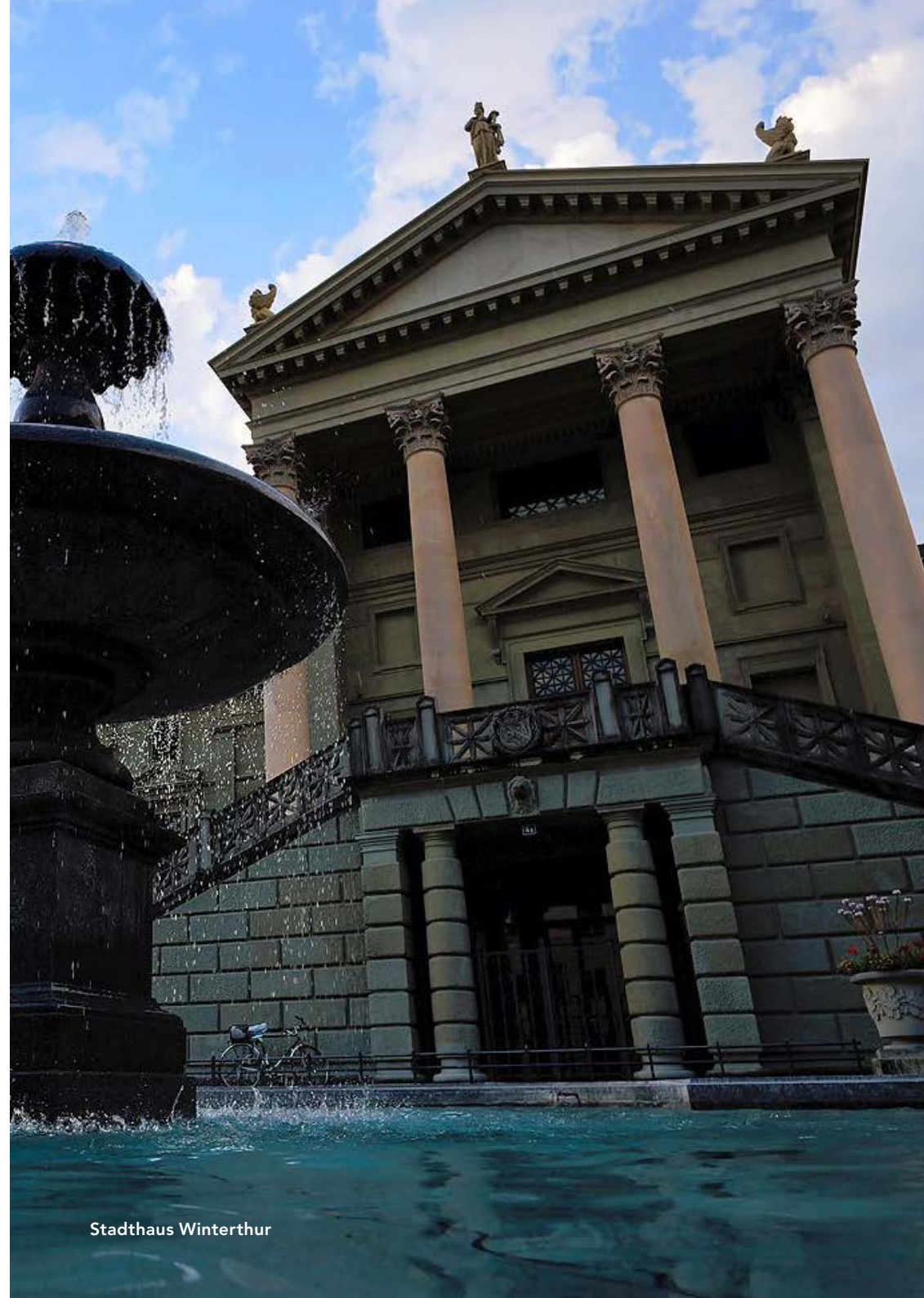


Stéphanie Stamm Neues Mitglied der Archiv- und Bibliothekskommission.

Alle Aktivitäten und Führungen, die Öffnungen der Schränke und die grossen und kleinen Einblicke ins Archiv wären nicht möglich ohne die gute Zusammenarbeit zwischen dem Team Musikkollegium und dem Team der Winterthurer Bibliotheken unter der Leitung von Andres Betschart. Wir danken sehr herzlich und freuen uns auf jede weitere Begegnung, vielleicht auch mit Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser.

ANDREA WIDMER

PRÄSIDENTIN DER ARCHIV- UND
BIBLIOTHEKSKOMMISSION

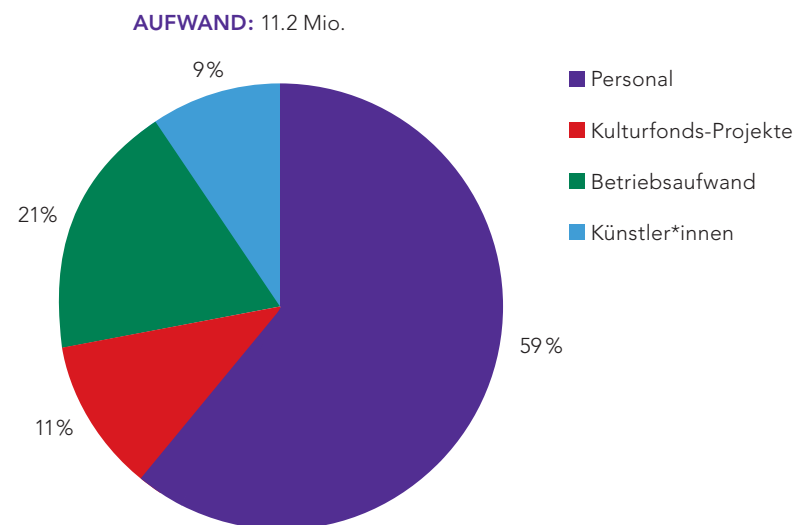
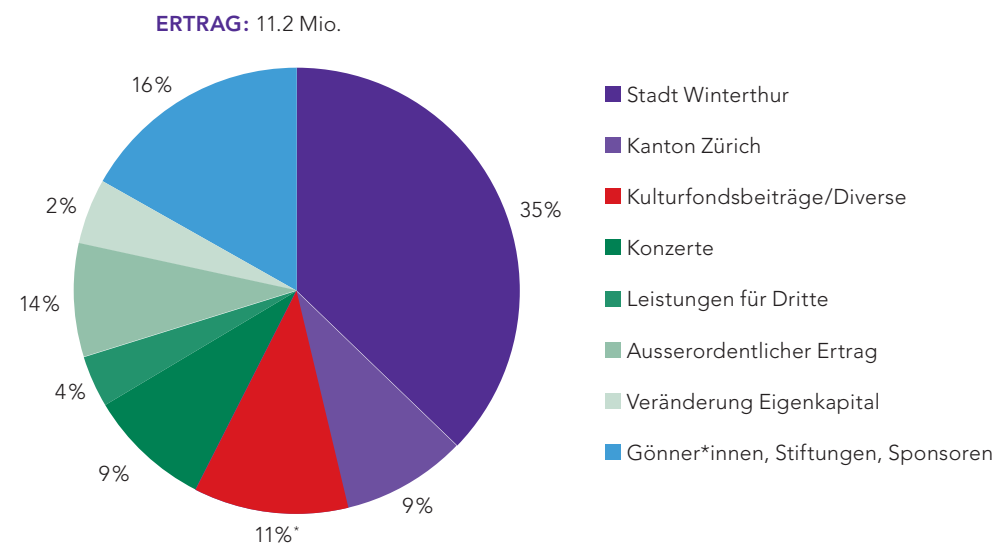


Stadthaus Winterthur

	2020/21 1.8.–31.7. CHF	2021/22 1.8.–31.7. CHF
ERTRAG		
Konzerte	221 159	960 312
Leistungen für Dritte	753 206	425 925
Mitgliedschaften	218 620	210 800
Gönnerbeiträge	471 814	328 858
Club der 700	161 800	188 400
Beiträge Stiftungen/Diverse	699 000	800 123
Sponsoring und Firmengönner	277 584	299 356
Subventionen Stadt Winterthur	4 004 657	4 004 000
Kulturförderungsbeitrag Kanton Zürich	1 000 000	1 000 000
Kulturfondsbeiträge/Diverse Kanton Zürich	0	679 000
TOTAL BETRIEBSERTRAG	7 807 840	8 896 774

AUFWAND		
Lohnaufwand Orchester	4 498 695	4 453 923
Lohnaufwand Administration	846 404	1 049 505
Sozialleistungen	915 942	951 495
Übrige Personalkosten	113 038	142 077
Personalaufwand	6 374 079	6 597 000
Dirigenten, Solisten, Gastensembles	928 855	1 698 821
Betriebsaufwand Konzerte	1 207 453	2 610 177
Betriebsaufwand Geschäftsstelle	378 647	324 949
Sach- und Dienstleistungsaufwand	2 514 955	4 633 947
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	8 889 034	11 230 947

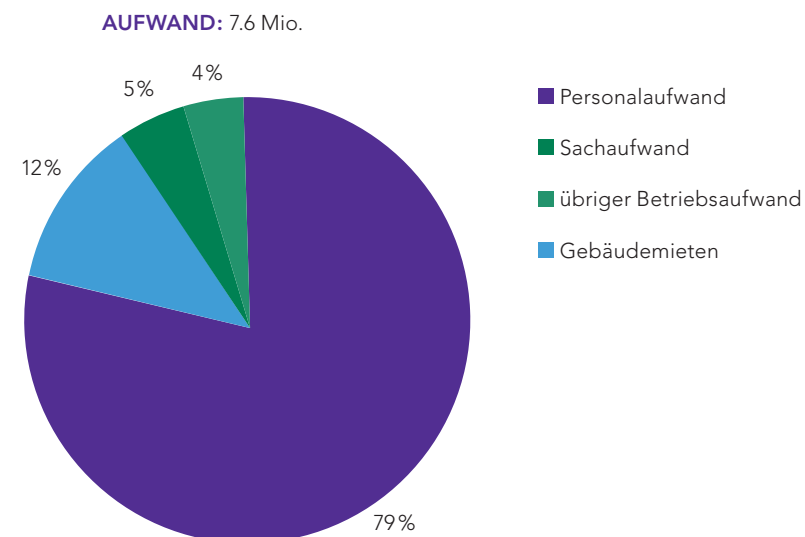
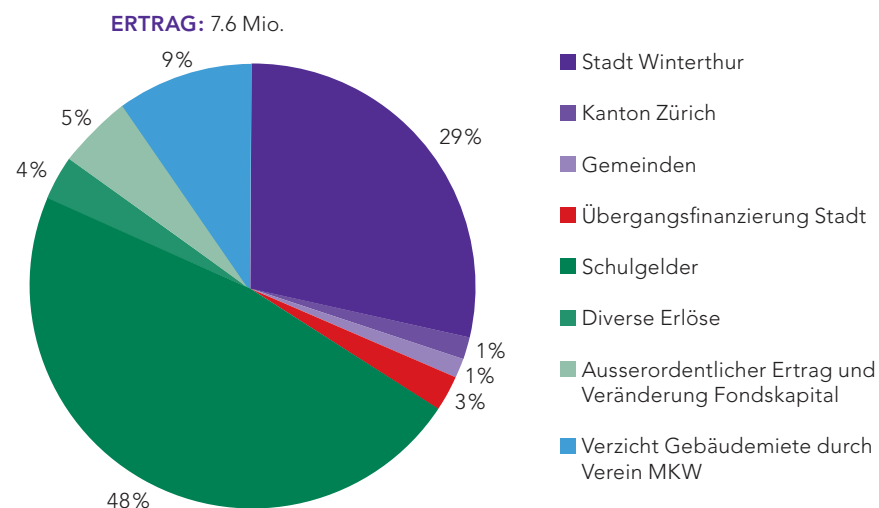
Betriebsergebnis vor Zinsen	-1 081 194	-2 334 173
Nettoertrag aus Vermögensrechnung	245 802	220 262
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	580 128	1 393 952
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	-255 264	-719 959
Entnahme Fondskapital (zweckgebunden)	0	170 000
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-255 264	-549 959
Entnahme Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	255 264	549 959
Jahresergebnis	0	0



* Kulturfondsbeitrag aus der Legislaturtranche 2019–23 durch Regierungsrat bewilligt im Oktober 2022. Beschluss Kantonsrat ist noch ausstehend.

	2020/21 1.8. – 31.7. CHF	2021/22 1.8. – 31.7. CHF
ERTRAG		
Schulgelder	3 664 120	3 635 596
Diverse Erlöse	201 404	259 721
Subventionen Kanton Zürich	110 065	110 626
Subventionen Stadt Winterthur	1 550 731	1 685 964
Beitrag an Infrastrukturkosten Stadt Winterthur	500 000	500 000
Übergangsfinanzierung Stadt Winterthur	185 000	200 000
Beiträge Gemeinden	109 445	103 504
Verzicht Gebäudemiete durch Verein MKW	733 750	733 750
TOTAL BETRIEBSERTRAG	7 054 515	7 229 161
AUFWAND		
Lohnaufwand Lehrkräfte	4 552 332	4 501 020
Lohnaufwand Administration	707 953	703 570
Sozialleistungen	834 237	845 958
Gebäudemieten	933 750	933 750
Sach- und Dienstleistungsaufwand	310 731	370 008
Übriger Betriebsaufwand	363 299	291 901
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	7 702 302	7 646 207
Betriebsergebnis vor Zinsen	–647 787	–417 046
Nettoertrag aus Vermögensrechnung	45 814	64 315
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	1 474 498	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	930 000	0
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	–57 475	–352 731
Entnahme Fondskapital (zweckgebunden)	57 475	352 731
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	0	0
Entnahme Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	0	0
Jahresergebnis	0	0

ERTRAG UND AUFWAND



30 VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

BILANZ

	2021 31.7. CHF	2022 31.7. CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	7 403 555	5 907 937
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110 649	409 957
Übrige kurzfristige Forderungen	1 921 581	1 645 559
Aktive Rechnungsabgrenzungen	595 991	1 072 008
Umlaufvermögen	10 031 776	9 035 461
Finanzanlagen	6 064 346	5 706 759
Sachanlagen	10	10
Anlagevermögen	6 064 356	5 706 769
TOTAL AKTIVEN	16 096 132	14 742 230
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375 590	396 671
Kurzfristige Rückstellungen	379 736	351 500
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 479 606	2 419 328
Kurzfristiges Fremdkapital	3 234 932	3 167 499
Rückstellungen Wertschriften	1 939 674	1 549 584
Rückstellungen Liegenschaften	2 962 981	2 915 726
Langfristiges Fremdkapital	4 902 655	4 465 310
Fremdkapital	8 137 587	7 632 809
Fonds Musikkollegium Winterthur	4 350 991	4 180 991
Fonds Konservatorium Winterthur	1 566 698	1 397 533
Fondskapital (zweckgebunden)	5 917 689	5 578 524
Fonds Musikkollegium Winterthur	2 038 222	1 528 263
Fonds Konservatorium Winterthur	2634	2634
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	2 040 856	1 530 897
Fonds Verein Musikkollegium Winterthur	7 958 545	7 109 421
TOTAL PASSIVEN	16 096 132	14 742 230

31

EIGENKAPITAL/FONDSÜBERSICHT

	2021 31.7. CHF	Einlagen	Entnahmen	2022 31.7. CHF
Hilfsfonds	186 358			186 358
Hilfsfonds Zusatzrenten	69 863			69 863
Fonds Giuseppe Kaiser	202 350			202 350
Fonds Georg Ruckstuhl	1 027 647	100 000		927 647
Fonds aussergewöhnliche Konzerte	330 024	30 000		300 024
Fonds Dr. E. Friedrich Kammermusik	965 043	40 000		925 043
Fonds Jean-Pierre Cuendet	226 657			226 657
Fonds Dr. H. Wolfer-Sulzer	75 317			75 317
Fonds für Infrastruktur	267 732			267 732
Fonds Dr. Heinz Fehlmann	1 000 000			1 000 000
Fondskapital (zweckgebunden)	4 350 991	170 000		4 180 991
Dispositionsfonds	512 734	295 264		807 998
Fonds H. Friedrich	556 280			556 280
Luzia Bühler-Fonds	969 208		805 223	163 985
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	2 038 222	295 264	805 223	1 528 263
EIGENKAPITAL ORCHESTER	6 389 213	295 264	975 223	5 709 254
Fonds für Freiplätze	193 719		146 000	47 719
Fonds Freundeskreis	0	63 250	63 250	0
Fonds zur Unterstützung von Musikschülern	3531			3531
Fonds Instrumentenkauf	91 443	72 000		163 443
Fonds R. Biedermann-Mantel	232 704	48 316		281 020
Fonds Dr. R. Bühler	71 970			71 970
Fonds R. Geilinger	589 794		40 000	549 794
Fonds H. Ninck	111 323		30 000	81 323
Fonds Kollekten	107 527			107 527
Fonds Verkauf Flügel	143 687		63 481	80 206
Fonds Robert A. Meier-Stiftung	21 000		10 000	11 000
Fondskapital (zweckgebunden)	1 566 698	183 566	352 731	1 397 533
Dispositionsfonds	2634			2634
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	2634			2634
EIGENKAPITAL KONSERVATORIUM	1 569 332	183 566	352 731	1 400 167
EIGENKAPITAL VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR	7 958 545	478 830	1 327 954	7 109 421

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, Art. 957 ff OR. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Einstandswerten bilanziert. Marktbedingten Wertverminderungen wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen von Wertschriften werden über die Rückstellung für Wertschriften verbucht.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen. Pauschale Wertberichtigungen werden keine vorgenommen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Immobilien Tössertobelstr. 1, Rychenbergstr. 94 und 96-100 werden pro memoria bilanziert.

Rückstellungen Wertschriften

Im Sinne einer Wertschwankungsreserve werden Gewinne und Verluste aus der

Veräusserung von Wertschriften über die Rückstellung für Wertschriften verbucht.

Rückstellungen Liegenschaften

Aus den Überschüssen der Liegenschaftsrechnung werden Rückstellungen für Grossrenovationen gebildet. Der Vorstand beurteilt die Angemessenheit der entsprechenden Rückstellungen jährlich.

AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER ERTRAG UND AUFWAND

Orchester

Zur Abfederung der Folgen des Coronavirus erhielt das Orchester von der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich eine Ausfallentschädigung, welche im ausserordentlichen Ertrag ausgewiesen ist. Der Betrag von insgesamt CHF 1 393 952 beinhaltet die Ausfallentschädigung von CHF 1 124 092 für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie die letzte Tranche der Ausfallentschädigung des Vorjahres von CHF 269 860 (siehe Jahresbericht 2020/21).

NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Der Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven betragen im Rechnungsjahr 2021/22 CHF 706 000 (Vorjahr CHF 602 000).

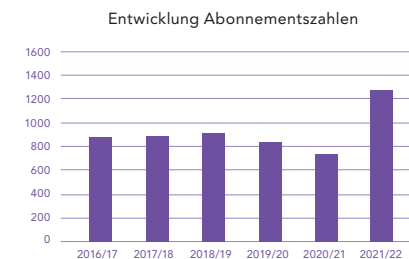
ANZAHL MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl Vollzeitstellen über 50.

Die vorliegende Rechnung betrifft das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis 31. Juli 2022.

BETRIEBSRECHNUNG ORCHESTER

Die Betriebsrechnung 2021/22 des Orchester- und Konzertbetriebs schliesst nach Berücksichtigung der Nettoerlöse aus der Vermögensrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 549 959 ab. Zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Jahresrechnung liegt die Genehmigung durch den Kantonsrat für den Kulturfondsbeitrag «Le Grand Rituel» in der Höhe von CHF 550 000 noch nicht vor (Bewilligung durch den Regierungsrat im Oktober 2022). Die Forderung gegenüber dem Kulturfonds wird erst im Geschäftsjahr 2022/23 verbucht, da der Beschluss des Kantonsrates im Frühjahr 2023 erwartet wird. Diese Forderung wird durch eine entsprechende Entnahme aus dem Organisationskapital vorfinanziert.



Die im Frühling 2020 gestartete Kampagne zur Gewinnung von Neu-Abonnant*innen wurde auch im Vorjahr 2021 erfolgreich weitergeführt. So führte diese zu einem Zuwachs von insgesamt 530 neuen Abonnent*innen für die Saison 2021/22.

Als Folge dieser hohen Abonnementszahl und durch den regen Zulauf anderer Konzertformate liegen die Konzerteinnahmen insgesamt bei bisher nie erreichten CHF 960 312.

Die Kulturfondsbeiträge des Kantons Zürich werden ab dem Geschäftsjahr 2021/22 separat ausgewiesen und nicht mehr unter Leistungen für Dritte.

Das im Januar 2022 durch das Theater Winterthur geplante Ballett «Dornröschen» mit dem renommierten Yacobson Ballett aus St. Petersburg musste wegen Corona leider abgesagt werden. Konzerte am Menuhin Festival in Gstaad, in Frauenfeld, in Chur und in Zürich sowie die Opern «La Clemenza di Tito» und «Il mondo della luna» konnten erfolgreich durchgeführt werden. Der Ertrag durch Leistungen für Dritte beträgt CHF 425 925.

Insgesamt blieben uns auch in den schwierigen Corona-Monaten die Vereinsmitglieder grösstenteils erhalten: CHF 210 800 Mitgliederbeiträge gegenüber CHF 218 620 im Vorjahr.

Privat- und Firmengönner*innen, Stiftungen und Sponsoring-Partner haben trotz der Krise das Musikkollegium Winterthur weiterhin gestützt. Zudem konnte unser neuer Chefdirigent Roberto González-Monjas zusätzliche Mitglieder für den Club der 700 gewinnen. Auch wurde das Orchester des Musikkollegiums Winterthur

durch grosszügige Legate bedacht. Dies bedeutet, dass wir insgesamt Drittmittel von CHF 1 616 737 erzielen konnten.

Die Investitionen respektive die Subventionen der Stadt Winterthur und des Kantons Zürich blieben unverändert.

Wie oben erwähnt, werden die Kultur- respektive Lotteriefondsbeiträge des Kantons Zürich für die grossen Kulturinstitutionen der Städte Winterthur und Zürich gänzlich in die Betriebsrechnung integriert. Im Gegenzug werden die gesamten Projektkosten im Aufwand verbucht. Die Kulturfondsbeiträge ermöglichen ausserordentliche, in sich geschlossene und nachhaltige Vorhaben oder Projekte von einer gewissen Grösse, welche nicht dem courant normal entsprechen. In der Saison 2021/22 waren dies die Rychenberg Competition, das Jugend- und Tanzprojekt «Sacre» und das Festival «Le Grand Rituel» in der Halle 53. Die Rychenberg Competition und «Sacre» betrafen die Legislatur-Tranche 2015-19, «Le Grand Rituel»/Halle 53 die Legislatur-Tranche 2019-23. Der Beiträge der Legislatur - Periode 2019-23 wurden durch den Regierungsrat des Kanton Zürich in der Sitzung vom 5. Oktober 2022 bewilligt, müssen jedoch wie erwähnt durch den Kantonsrat final genehmigt werden (Frühjahr 2023). Aus diesem Grund werden nur die Beiträge für die Projekte «Rychenberg Competition» und «Sacre» im Ertrag ausgewiesen (CHF 679 000). Der Betrag von CHF 550 000 für «Le

Grand Rituel» wird nach definitivem Bescheid durch den Kantonsrat Zürich verbucht.

Durch verschiedene Vakanzen respektive durch noch nicht besetzte Stellen bei den Musiker*innen, insbesondere Streicher*innen, ist der Lohnaufwand beim Orchester leicht unter dem des Vorjahres. Neu werden alle Lohnkosten von Nicht-Musiker*innen unter dem Lohnaufwand Administration verbucht und nicht wie in den Vorjahren zum Teil unter Betriebsaufwand Konzerte und Betriebsaufwand Geschäftsstelle. Zudem wurden die über viele Jahre aufgebauten Überstunden per 31. Juli 2022 ausbezahlt. Auch sind die UVG Beiträge im Jahr 2022 leicht angestiegen. Unter übrige Personalkosten sind u.a. die Kommunikations-Workshops mit Mitgliedern des Orchesters und der Geschäftsstelle sowie die Investitionen für die Besetzung verschiedenster Vakanzen verbucht.

Das Festival «Le Grand Rituel» in der Halle 53 mit dem Jugend- und Tanzprojekt «Sacre» sind die die grössten Treiber für die Mehrkosten bei Dirigent*innen/Solist*innen/Gastensembles und dem Betriebsaufwand Konzerte. Diese ausserordentlichen Projekte wurden durch die Sonderbeiträge des Kultur- respektive Lotteriefonds mit CHF 980 000 unterstützt. Zusätzliche Gelder wurden für besondere Projekte aufgewendet mit grossen Ensembles wie zum Beispiel der 50-köpfige Chor aus Bratislava bei

«Oedipus Rex» und das Jugendorchester Iberacademy Orchestra Medellín, Kolumbien. Das Saisonthema «Enfants terribles» mit zahlreichen Werken von Igor Strawinsky sowie die Einstandswoche von unserem neuen Chefdirigenten mit einem Spezialkonzert mit Filmmusik von John Williams erforderten einen höheren Aufwand an Notenmaterial und an Zuzüger*innen. Mit einer schweizweit gross angelegten Marketing- und Kommunikationskampagne wurde speziell nach Corona auf das zweiwöchige Festival «Le Grand Rituel» aufmerksam gemacht und weitere Zielgruppen angesprochen. Zudem sind unter Betriebsaufwand Konzerte die Kosten für die Anschaffung von vier originalen Pedalpauken aus Dresdner und Leipziger Manufakturen verbucht. Dieser seltene Vie-

ersatz konnte durch den Verkauf der Adams-Pauken sowie durch eine grosszügige private Unterstützung komplett finanziert werden.

Die Ausfallentschädigung für die Zeit Mai bis August 2021 wurde nach Abschluss des Rechnungsjahres 2020/21 in der Höhe von CHF 269 860 ausbezahlt (siehe dazu die Erwähnung im Jahresbericht 2020/21). Die erhaltenen Ausfallentschädigungen für 2020/21 und für 2021/22 werden unter dem ausserordentlichen Ertrag ausgewiesen.

Der Dispositionsfonds im Organisationskapital wurde mit CHF 255 264 geäufnet. Ebenfalls wurde der Beitrag von CHF 40 000 des Vereins Allegro dem Dispositionsfonds zugewiesen.

Villa Rychenberg / Park



Konservatorium



Stadthaus



Halle 53



Ausblick

Die Gespräche mit der Stadt Winterthur und dem Kanton Zürich zu branchengerechten – und dem Wachstum der Mitarbeitenden der Stadt Winterthur angepassten – Löhnen unserer Musiker*innen werden weitergeführt. Auch werden die Verhandlungen über die Nutzung des Stadthauses und über den Bau des neuen Konzertsaaes für Winterthur in der Halle 53 mit der Stadt und mit allen Kulturpartnern fortgesetzt.

HENRIETTE GÖTZ

LEITUNG FINANZEN, PERSONAL,
ADMINISTRATION

BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM

Die Betriebsrechnung des Schuljahres 2021/22 schliesst nach Berücksichtigung der Nettoerlöse aus der Vermögensrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 352 731 ab. Das verbleibende Rechnungsdefizit 2021/22 wird aus den eigens dafür bestimmten Mitteln aus diversen Fonds des Konservatoriums gedeckt.

Die Schülerzahlen blieben auf dem Niveau der letzten Jahre. Die geleisteten Jahresstunden sind leicht zurückgegangen. Der Ertrag der Schulgelder konnte durch die moderate Schulgelderhöhung per Schuljahr 2021/22 gemäss dem Vorjahr gehalten werden. Der prozentuale Anteil der Winterthurer Schüler*innen am Gesamttotal der Anzahl Schüler*innen am Konservatorium Winterthur hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht und damit auch der Subventionsbeitrag der Stadt Winterthur.

Die geplante Tournee des Winterthurer JugendSinfonieOrchesters WJSO musste aus Kostengründen (Konkurrenz zu anderen Projekten) abgesagt werden. Ebenso die Tournee des Kammerchors. Bei den Chören wirkten die Corona-Massnahmen noch nach. Diese hatten Auswirkungen auf die Chorproben, welche nicht im üblichen Rahmen stattfinden konnten. Aus diesem Grund fallen auch die geplanten Teilnehmendenbeiträge auf der Ertragsseite und die Reise- und Transportkosten auf der Aufwandseite weg.

Die veraltete IT-Struktur des Musikkollegiums Winterthur musste auch in diesem Jahr durch weitere Erneuerungen auf den heutigen technologischen Standard gebracht werden. Ebenso musste die Software für die Schul-Administration erneuert werden. Diese Kosten sind in den Sach- und Dienstleistungskosten enthalten. Für die Erneuerung der Schulsoftware sind in den Vorjahren getätigte Rückstellungen aufgelöst worden.

Durch die erwähnten Massnahmen, die gezielte Überwachung der nachhaltigen und betriebswirtschaftlich notwendigen Ausgaben, ein konsequentes Debitorenmanagement sowie die kosteneffiziente Durchführung der Projekte konnte das Defizit leicht gesenkt werden.

Von den Gönnerinnen und Gönnern des Freundeskreises, welcher zur Unterstützung des besonderen musikalischen Bildungsangebotes am Konservatorium Winterthur ins Leben gerufen worden ist, sind auch in diesem Jahr erfreuliche Spenden von CHF 63 250 eingegangen.

Dass die Qualität des Unterrichts und der Angebote trotz der speziellen Situation weiterhin gehalten werden konnte, ist dem grossen Engagement und der tatkräftigen Unterstützung der Lehrpersonen und Mitarbeitenden zu verdanken.

ANNETTE MASCHIO

LEITUNG FINANZEN, PERSONAL,
ADMINISTRATION KONSERVATORIUM
WINTERTHUR

RISIKOBEURTEILUNG

Der Vorstand des Vereins führt zwei Mal jährlich eine Risikobeurteilung durch. Gestützt darauf werden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

REVISIONSSTELLE

Die Vereinsrechnung ist statutengemäss durch die Fachrevisionsstelle Consultive Revisions AG und die Rechnungsrevisoren, Hans Rudolf Metzger und Robert Bossart, revidiert worden. Die Revisoren bestätigen, dass die Jahresrechnung 2021/22 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Im Jahresbericht werden nur Auszüge aus der Jahresrechnung dargestellt. Der vollständige Abschluss kann auf der Geschäftsstelle nach Voranmeldung eingesehen werden.

GENEHMIGUNG JAHRES- RECHNUNG

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2021/22 zu genehmigen.

VEREINSVORSTAND

Dr. Philipp Stoffel (Präsident)
David Hauser (Vize-Präsident,
Vertreter der Stadt Winterthur)
Michael Künzle (Vertreter
der Stadt Winterthur)
Dr. Dieter Kläy (Vertreter
des Kantons Zürich)
Martina Reichert (Vertreterin
des Kantons Zürich)
Dr. Evelyn Brändli-Basler
Paul Bürgi
Willy Germann
Dr. Eugen Haltiner
Renata Lüchinger
Ralph Orendain (Orchestervertreter)
Dr. Ralph Peterli
Dr. Christine Rhomberg
Susanne Trost Vetter
Andrea Widmer

Wir danken Dr. Heinrich Hempel und
Donald Sulzer für ihr unglaubliches
Engagement über all die Jahre im Verein
(Austritt aus dem Vorstand 7.12.2021).



Treten Sie ein zum Klassik-Spektakel in der Halle 53.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des Vereins
Musikkollegium Winterthur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Musikkollegium Winterthur bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am **31. Juli 2022** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstands

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Consultive Revisions AG

Gertrudstrasse 1, CH-8400 Winterthur
St. Gallenstrasse 45, CH-9200 Gossau

Telefon +41 52 208 06 20
Telefon +41 71 383 10 33

www.consultive.ch
Mitglied von EXPERTUR
Zugelassener Revisionsexperte Nr. 502967



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Winterthur, 8. November 2022

Consultive Revisions AG

Martin Graf
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Urs Boner
Zugelassener Revisionsexperte



IMPRESSUM

Redaktion

Vanessa Degen
Henriette Götz
Gaby Luternauer

Redaktionsschluss

7. November 2022

Gestaltung

Rebecca De Bautista

Korrektur

Laura Müller, Nathalie Otth

Fotografie

Gerd Weigelt (Cover)
Maria Deuber (S. 2, 20)
janto film GmbH (S. 4, 12, 15, 39, 42)
Ivan Engler (S. 5, 8, 9, 18, 24)
Matthijs Buntschoten (S. 16)

Druck

Mattenbach AG

Auflage

1000

«Es ist der Ort, diese Halle 53, die allem Schein des Elitären spottet und wo sich das klassische Konzert einbettet in die Welt der Artistik und Strassenkunst, der Freizeitkultur mit Musik- und Tanzlokal, Bistro und Bar. Es ist der Ort, der das kulturelle und soziale Leben unter ein Dach bringt und beides als ein einziges Ganzes aufscheinen lässt und zelebriert.»

«Es sollte sich zeigen und es hat sich gezeigt, was dieser Ort für die Stadt bedeuten kann, was es heisst, das ebenso monströse wie magische architektonische Denkmal neu zu beleben und dort neue Perspektiven zu entwickeln. Es sollte sich mit diesem «Event» auch zeigen, was die Investition in die «Hochkultur» mit Sinn erfüllt und unverzichtbar macht.»

Herbert Büttiker zum «Le Grand Rituel»

10. Juni 2022, Roccosound



VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

RYCHENBERGSTRASSE 94 | 8400 WINTERTHUR

TELEFON +41 (0)52 268 15 60 | VEREIN@MUSIKKOLLEGIUM.CH